



A2 – Ausflug in den Wald ([Listen to audio](#) | [Read and listen online](#))

Yanara ist 20 Jahre alt und kommt aus **Ägypten**. **Seit einem Monat** lebt sie als Au-pair bei Harald und Sabine Müller. Die Müllers **arbeiten beide Vollzeit** und haben **eine einjährige Tochter**, Sophie. Yanara **kümmert sich um** Sophie, wenn ihre Eltern arbeiten. Sie mag das kleine Mädchen sehr. Sophie ist ein bisschen wie ihre jüngste Schwester Rania, findet Yanara. Rania ist jetzt schon sieben Jahre alt, aber Yanara kann **sich** gut an die **Zeit erinnern**, als Rania noch klein war.

Die Müllers leben in Goslar. Das ist eine Stadt im Harz. Der Harz ist ein **Gebirge** in der Mitte von Deutschland. Im Winter **schneit** es hier. Yanara ist **neugierig** auf den Winter, denn in Ägypten schneit es nur in den Bergen auf der **Halbinsel** Sinai. Yanara hat noch nie Schnee gesehen. Aber jetzt ist September und das Wetter ist noch **ziemlich warm**.

Heute ist Sonntag und die Müllers wollen einen **Ausflug** in den **Wald** machen. Sabine fragt Yanara, ob sie **mitkommen** möchte.

„Ja natürlich, gern“, antwortet Yanara. „Ich war noch nie in einem Wald.“

Sabine ist **erstaunt**. „Du warst noch nie in einem Wald?“

„Nein, in Ägypten gibt es keine Wälder. Es gibt den Nil und die **Wüste**.“

„Ah **stimmt**. **Verrückt**. Ich kann **mir** nicht **vorstellen**, ohne Wald zu leben“, meint Sabine. „Es wird dir gefallen. Der Harz ist **wunderschön**. Ich komme ja aus dem Norden, aber Harald **ist** hier **aufgewachsen**. Er kennt **eine ruhige Stelle**, wo wir **ganz sicher Rehe** sehen werden.“

„Was sind Rehe?“, fragt Yanara.

„Kennst du den Film Bambi?“

„Ja.“

Ägypten, Egypt
seit einem Monat, for one month
Vollzeit arbeiten, to work full-time
beide, both
eine einjährige Tochter, a one-year old daughter
sich kümmern um, to look after
sich erinnern an, to remember
das Gebirge, mountains, mountain range
schneien, to snow
neugierig, curious
die Halbinsel, peninsula
ziemlich warm, quite warm
der Ausflug, excursion
der Wald, forest
mitkommen, to come with them, to accompany
erstaunt, surprised, astonished
die Wüste, desert
stimmt, true/correct
verrückt, crazy
sich vorstellen, to imagine
wunderschön, very beautiful
aufwachsen, to grow up
eine ruhige Stelle, a quiet spot
ganz sicher, for sure
das Reh, roe deer



„Nun, Bambi ist ein Reh.“

„Oh, wie schön.“

Sie fahren mit dem Auto zu einem **Waldparkplatz**. Sophie ist im Auto **eingeschlafen**. Harald holt sie aus ihrem **Kindersitz** und setzt sie in sein **Tragetuch**. Sophie wacht nicht auf.

„Wir müssen **ungefähr** eine halbe Stunde laufen“, erklärt Harald.

Am Anfang laufen sie einen Waldweg entlang. Auch andere Familien sind mit ihren Kindern im Wald **unterwegs**. Man kann im Wald **sogar** Sport machen.

„Das hier ist ein **sogenannter Trimm-dich-Pfad**“, erklärt Sabine. „Er ist etwa 5 km lang und alle 200 bis 300 Meter findest du ein **Schild**, das dir eine **Übung vorschlägt** und es gibt auch einfache Fitness**geräte**. Manche Menschen kombinieren Joggen mit diesen Fitnessübungen. Harald und ich haben es **früher** auch oft gemacht.“

„Deutschland ist wirklich interessant“, meint Yanara.

Nach einer Viertelstunde verlässt Harald den Waldweg. Jetzt sind sie mitten im Wald. Sie hören nur die **Vögel** singen. Plötzlich sieht Yanara ein kleines Tier auf einem **Ast**. Fasziniert bleibt sie stehen. Das Tier schaut sie neugierig an. Es hat rotbraunes **Fell** und einen langen buschigen **Schwanz**.

„Das ist ein **Eichhörnchen**“, sagt Sabine. „Man kann sie auch in der Stadt sehen.“

Plötzlich hören sie ein **Geräusch**. Tok tok tok.

„Ein **Specht**“, meint Harald. **Tatsächlich**, dort im **Baum** sitzt ein Specht. Er **klopft** mit seinem großen **Schnabel gegen** den Baum, weil er **Futter** sucht.

Schließlich bleibt Harald stehen. Er **zeigt nach vorne**. „Dort ist eine **Lichtung**. Da sind fast immer Rehe. Aber wir dürfen sie nicht **erschrecken**.“

der Waldparkplatz, parking area next to the forest

einschlafen, to fall asleep

der Kindersitz, child safety seat

das Tragetuch, baby sling

ungefähr, approximately

am Anfang, in the beginning

unterwegs sein, hier: to walk around in the forest

sogar, even

sogenannt, so-called

der Trimm-dich-Pfad, fitness trail

das Schild, sign

die Übung, exercise

vorschlagen, to suggest

das Gerät, device

früher, back then, in earlier times

nach einer Viertelstunde, after 15 minutes

verlassen, to leave

der Vogel, bird

der Ast, branch

das Fell, fur

der Schwanz, tail

das Eichhörnchen, squirrel

plötzlich, suddenly

das Geräusch, noise

der Specht, woodpecker

tatsächlich, indeed

der Baum, tree

klopfen, to knock

der Schnabel, beak

gegen, against

das Futter, food

schließlich, finally

zeigen, to point

nach vorne, to the front

die Lichtung, clearing

erschrecken, to frighten

Er **prüft** den Wind und läuft dann nach rechts. Sabine und Yanara **folgen** ihm. **Nach einigen Minuten bleibt** Harald hinter einem großen Baum **stehen**. Er winkt Yanara zu sich. Sie sind nur wenige Meter von der Lichtung **entfernt** und tatsächlich steht dort eine Gruppe Rehe. Drei der Rehe haben **Junge**. Sie sehen wirklich aus wie Bambi. Yanara macht einige Fotos. Plötzlich wacht Sophie auf und fängt an zu **weinen**. Die Rehe **erschrecken sich** und laufen in den Wald.

Sie **machen sich** auf den **Rückweg** zum Waldweg. Auf einmal bleibt Harald stehen.

„Nicht **bewegen**“, **flüstert** er.

Yanara schaut nach vorn. Warum ist Harald stehengeblieben? Oh, dort steht ein großes Tier mit sechs Jungen. Es sieht ein bisschen aus wie ein **Schwein**.

„Das ist ein **Wildschwein**. Wenn Wildschweine Junge haben, können sie **gefährlich** werden“, erklärt Harald.

Yanara findet das Wildschwein ziemlich **hässlich**. Aber die kleinen Wildschweine mit ihrem **gestreiften** Fell sind **süß**. Die Wildschweine **schnüffeln** eine Weile **am Boden**, dann läuft das Mutterschwein weiter und ihre Jungen folgen ihr.

Kurze Zeit später sind Harald, Sabine und Yanara wieder auf dem Parkplatz und fahren nach Hause.

„Gibt es im Wald auch gefährliche Tiere?“, fragt Yanara. „Also, **noch gefährlicher** als Wildschweine.“

„Es gibt **seit einiger Zeit** wieder Wölfe in Deutschland, aber sie sind für Menschen nicht gefährlich. In der Stadt ist es gefährlicher als im Wald.“ Harald lacht.

Als sie wieder zu Hause sind, ruft Yanara ihre Familie an und erzählt ihnen von dem schönen Ausflug in den Wald.

prüfen, to check
folgen, to follow
nach einigen Minuten, after some minutes
stehenbleiben, to come to a stop
entfernt, away
das Junge, baby animal
weinen, to cry
sich erschrecken, to get frightened
sich auf den Rückweg machen, to return
bewegen, to move
flüstern, to whisper
das Schwein, pig
das Wildschwein, boar
gefährlich, dangerous
hässlich, ugly
gestreift, striped
süß, sweet, cute
schnüffeln, to snuffle, to snoop
am Boden, on the ground
kurze Zeit später, a little while later
noch gefährlicher, even more dangerous
seit einiger Zeit, for some time



VOCABULARY EXPLANATIONS

1. beide

Die Müllers arbeiten **beide** Vollzeit.

The word „beide“ can only be used for two things of exactly the same quality. In the sentence from the story, it refers to two people with the family name Müller. If you want to say that both Mr and Mrs Müller work full-time, you can't use “beide” anymore because now the reference is to a man and to a woman.

Sowohl Herr **als auch** Frau Müller arbeiten Vollzeit.

2. mitkommen

Sabine fragt Yanara, ob sie **mitkommen** möchte.

The verb „mitkommen“ is often confusing because “mit” is a prefix here. It's not a preposition and therefore, it's not followed by a pronoun. Yanara could say:

Ja, ich **komme** mit euch **mit**.

In this case, the first „mit“ is the preposition and the second “mit” is the prefix. However, normally, we just say:

Ja, ich **komme mit**.

3. unterwegs sein

Auch andere Familien **sind** mit ihren Kindern im Wald **unterwegs**.

The expression „unterwegs sein“ is very common in German. You can use it whenever you are not at home:

Ich **war** den ganzen Tag **unterwegs**.

Or you specify where exactly you are walking (or driving) like in the example from the short story.



4. Trimm-dich-Pfad

Das hier ist ein sogenannter **Trimm-dich-Pfad**.

*As explained in the short story, a **Trimm-dich-Pfad** is a fitness trail and it's very common in Germany. Here you can see some pictures:*

[Trimm-dich-Pfad Wemding](#)

5. früher

Harald und ich haben es **früher** auch oft gemacht.

The adverb „früher“ is commonly used in sentences where you would use “to use to” in English.

Früher habe ich viele Bücher gelesen.
I used to read many books.

6. der Ast

Plötzlich sieht Yanara ein kleines Tier auf einem Ast.

German has two words for „branch“.

Ast (masc.) *is a big branch and only used in connection with trees.*

Zweig (masc.) *is a small branch and also used in business contexts like in English, but it becomes “die Zweigstelle”.*

7. das Futter

Er klopft mit seinem großen Schnabel gegen den Baum, weil er **Futter** sucht.

essen, das Essen → *used for human beings*

fressen, das Futter → *used for animals*

8. erschrecken / sich erschrecken

Wir dürfen sie nicht erschrecken.



We must not frighten them.

Die Rehe erschrecken sich und laufen in den Wald.
The roe deers get frightened and run into the woods.

erschrecken + Akkusativ: Wen erschrecke ich?

sich erschrecken → reflexiv (get frightened)

The present perfect participles are different:

Ich habe mich **erschrocken**, als du reingekommen bist.
I got frightened when you entered.

Du hast mich **erschreckt**, als du reingekommen bist.
You frightened me when you came in

If you have questions, [please post in the comments.](#)